

# **Horst Becker**

Parlamentarischer Staatssekretär im  
Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,  
Natur- und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen

## **Grußwort**

zur Eröffnung der Internationalen Pflanzenmesse Essen  
am 28. Januar 2014

*- Es gilt das gesprochene Wort. –*

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Jelinek,  
sehr geehrte Frau Abgeordnete McIntyre,  
sehr geehrter Herr Minister Dr. Friedrich.  
Sehr geehrte Herren Präsidenten.  
sehr geehrte Gäste,

im Namen der Landesregierung begrüße ich Sie herzlich zur  
Eröffnung der Internationalen Pflanzenmesse IPM 2014 in  
Essen. Beste Grüße übermittle ich Ihnen von Minister Johannes  
Remmel und unserer Ministerpräsidentin Hannelore Kraft.

Meine Damen und Herren,

ausgebuchte Hallen, jedes Jahr mehr internationale Aussteller und Besucher und vor allem eine überwältigende Farben- und Formenpracht der verschiedensten Pflanzen. Da macht ein Besuch Freude. Mein Kompliment dazu an die Veranstalter der Messe Essen und den Beirat der IPM!

Meine Damen und Herren,

der Gartenbaupreis Nordrhein-Westfalen wurde in diesem Jahr zum Thema „Klimaschutz“ ausgelobt.

Die Themen Klimaschutz und Energie beschäftigen die Politik auf Bundes- und Landesebene genau so wie die Gärtnerinnen und Gärtner in ihren Betrieben.

In Nordrhein-Westfalen befinden wir uns auf gutem Weg, bis zum Sommer den bundesweit ersten Klimaschutzplan aufzustellen. In diese Arbeiten waren auch die Gartenbauverbände eingebunden. An dieser Stelle herzlichen Dank für Ihre konstruktive Mitarbeit.

Energie, Energieeffizienz, Energiesparen, erneuerbare Energien: das sind vor allem Themen für den Unterglasanbau. Es hat in den vergangenen Jahrzehnten große Fortschritte gegeben. Aber die Entwicklung ist nicht zu Ende, im Gegenteil!

Und deshalb ist es wichtig, bei jeder Investition möglichst den letzten Stand der Technik mit der höchsten Effizienz zu verwirklichen. Nur so kann der Gartenbau seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Dazu werden wir gleich ein gutes Beispiel sehen.

Bis in das letzte Jahr hinein hat das Bundesumweltministerium aus den Mitteln des Emissionshandels ein Förderprogramm für den Bau besonders energiesparender Gewächshäuser angeboten. Das Programm ist in Nordrhein-Westfalen – aber auch in Bayern! - sehr gut angenommen worden.

In kurzer Zeit haben bei uns 23 Betriebe 15 Millionen EURO in solche Niedrigenergie-Gewächshäuser investiert. Ich bin sicher, es würden noch viele Betriebe folgen, aber leider wurde das Programm beendet.

Wir haben uns – auf Antrag von Bayern und gemeinsam mit allen anderen Bundesländern – bei der Agrarministerkonferenz dafür eingesetzt, dass das Programm fortgesetzt wird.

Ich bin sicher, dass die neue Bundesumweltministerin Barbara Hendricks für dieses Anliegen ein sehr offenes Ohr hat. Schließlich kommt Sie aus der Hochburg des deutschen Gartenbaus, dem Kreis Kleve!

Herr Minister Friedrich,  
lassen Sie uns einmal gemeinsam mit ihr sprechen.

Und ich möchte an dieser Stelle gleich noch eine weitere, dringende Bitte an Sie richten:

Der Unterglasanbau ist ein optimales Anwendungsfeld für die Kraft-Wärme-Kopplung. Das würden wir in Nordrhein-Westfalen gerne ausbauen, aber auch dazu benötigen wir Ihre Unterstützung.

Es gibt ungeklärte steuerliche Fragen – Stichwort: Mehrwertsteuer. Hier beharrt der Bundesfinanzminister auf unverständlichen und mittelstandsschädlichen Forderungen.



Deshalb meine zweite große Bitte an Sie, Herr Minister: Machen Sie diese Diskussion zur Chefsache und erhalten Sie dem Gartenbau und dem Klimaschutz die Chancen, die die Kraft-Wärme-Kopplung bietet!

Meine Damen und Herren,

bevor ich jetzt zur Verleihung des Gartenbaupreises komme, möchte ich die Gelegenheit noch für eine gute Nachricht an die Gärtnerinnen und Gärtner in Nordrhein-Westfalen nutzen:

Nach dem Besuch hier auf der IPM steht in meinem Terminkalender die wöchentliche Kabinettsitzung der Landesregierung an.

Auf der heutigen Tagesordnung gibt es einen Punkt, der lautet: „Fortführung der Landesgartenschauen in Nordrhein-Westfalen – und zwar in den Jahren 2020 und 2023“.

Diesen Punkt wollen wir - ohne der Entscheidung des Kabinetts heute vorgreifen zu wollen - heute verabschieden. Und damit werden wir in den nächsten 10 Jahren in Nordrhein-Westfalen 4 Landesgartenschauen ausrichten. Ich finde: das ist eine gute Nachricht!

Meine Damen und Herren,

In diesem Jahr haben wir den Gartenbaupreis Nordrhein-Westfalen für „innovative Betriebskonzepte zum Klima- und Umweltschutz“ ausgeschrieben.

Es gab beeindruckende, gute Bewerbungen. Die Unterschiede zwischen den Spitzenbetrieben sind sehr klein. Wir haben uns deshalb für einen Betrieb entschieden, der schon seit vielen Jahren konsequent eine Vorreiterrolle übernimmt.

Aber machen Sie sich jetzt selbst ein Bild von unserem diesjährigen Preisträger!

*[Präsentation wird gestartet – danach weiter:]*

Herzlichen Glückwunsch an den Preisträger! Bitte kommen Sie zur Preisverleihung zu mir auf die Bühne.

Und jetzt freue ich mich auf die 32. IPM und wünsche allen Ausstellern und Gästen gute Geschäfte und ein erfolgreiches Jahr 2014.

Vielen Dank.